

Die Klägerinnen laden die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf, Lindenthaler Allee 5, Zimmer 4, auf den 30. Januar 1948, 9³⁰ Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Die Frau Anneliese Pfeiffer, geb. Piaster, in Berlin, Havelberger Straße 30 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Gülow in Berlin —, klagt gegen den Techniker Otto Pfeiffer, zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, mit dem Anträge, die Ehe der Parteien aus Alleinverschulden des Beklagten zu scheiden.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 8. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf, Lindenthaler Allee 5, Zimmer 13, auf den 30. Januar 1940, 10 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 8. R. 454/46.

Der Versicherungsvertreter Erich Trollenier aus Berlin SW 68, Neuenburger Straße 34, zur Zeit in Neuzittau über Erkner, Karl-Liebknecht-Straße 53 a — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Prümers, Berlin-Köpenick, Puchanstraße 17 —, klagt gegen die Frau Erika Trollenier, geb. Sieroka-Matzke, früher in Ostaschkow, Postfach Nr. 1 (Rußland), mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Beklagta wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 14. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Veronikasteig 8, Saal 6, auf den 31. Januar 1948, 10 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 14. R. 181/46.

Frau Irma Wrase, geb. Schaedel, in Berlin C 2, Liniensstraße 4 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Gloede, Berlin C 2, Neue Königstr. 40 —, klagt gegen den Arbeiter Günther Wrase, früher Berlin C 2, Liniensstraße 4, jetzt unbekanntes Aufenthalts, mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 14. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Veronikasteig 8, auf den 31. Januar 1948, 10 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 14. R. 181/46.

Die Ehefrau Käthe Schliedermann, geb. Pomplun, Berlin-Spandau, Zweibrücker Straße 36 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Erwin Teuber, Berlin-Spandau, Carl-Schurz-Straße 58 —, klagt gegen den Maler Hermann Schliedermann, früher in Hochspeier b. Kaiserslautern (Pfalz), Münchenhofstraße 34, zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 12. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf, Lindenthaler Allee 5, Zimmer 15, auf den 2. Februar 1948, 10 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 12. R. 76/46.

Der Bankvorsteher Gerhard Scherler, Berlin-Steglitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 2 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Günther Sparr, Berlin-Friedenau, Niedstraße 12 —, klagt gegen die Ehefrau Ellen Scherler, geb. Pfannenschraid, früher in Berlin-Steglitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 2, jetzt unbekanntes Aufenthalts, mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 12. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf, Lindenthaler Allee 5, auf den 5. Februar 1948, 12 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 12. R. 204/46.

Der Tischler Franz Binias, Berlin-Neukölln, Altenbraker Straße 22 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Karl Pickert, Berlin-Neukölln, Ganghoferstraße 1 —, klagt gegen die Ehefrau Hildegard Binias, geb. Schultze, früher in Berlin-Neukölln, Altenbraker Straße 22, jetzt unbekanntes Aufenthalts, wegen Ehescheidung.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Lindenthaler Allee 5, Saal 4, auf den 20. Februar 1948, 9³⁰ Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 2. R. 40/46.

Berlin-Zehlendorf, den 4., 23., 25., 26., 27., 29. September, 2., 3., 15., 21., 23., 30. Oktober, 4., 11., 13., 14., 17., 22. November 1947.

Landgericht Berlin

In dem Rechtsstreit des Günter Matzke, geboren 29. August 1937, Berlin N, Liniensstraße 104 — Prozeßbevollmächtigter: Amtsvormund Zubozinsky, Berlin C 2, Dragönerstraße 24 — gegen den Arbeiter Heinrich Steinmetz, früher in Berlin, wird der Beklagte erneut zur mündlichen Verhandlung vor das Amtsgericht Berlin-Mitte in Beylin C 2, Neue Friedrichstraße 12—15, 1. Stock, Zimmer 153, auf den 29. Januar 1948, 10³⁰ Uhr, geladen.

Az. 5. C. 310/46.

Berlin, den 27. September 1947.

Amtsgericht Berlin-Mitte

Aufgebote

Die P. Ram Auto-Hotel Kleine, Schwarz & Co., Alloinh. Frau Suse Klede, geb. Helimis, Charlottenburg, Saldemstraße 5—7, verirr. d. RA. Dr. Ferdinand Bang, Charlottenburg, Schürstraße 15, hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Stadt Charlottenburg, Bd. 000, Bl. 8591, Abt. III, Ziff. 10. eingetragene Restkaufgeldhypothek von 10 000 RM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den ersten Werktag drei Monate nach Erscheinen dieses Aufgebots im Verordnungsblatt für Groß-Berlin, 11.30 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht anberaumen Aufgebotsstermine seine Rechte anzemelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Az. 14. F. 11/47.

Berlin-Charlottenburg, den 26. August 1947.

Amtsgericht Charlotte ribu rg

Die Ehefrau Johanna Kruse in Berlin-Köpenick Stöuingstraße 48, hat beantragt. Ihren Ehemann, den Prokuristen Robert Kruse, der als Gefreiter bei der Verteidigung Berlins eingesetzt war und seit dem 20. April 1945 vermißt wird, für tot zu erklären.

Der Verschollene wird aufgefordert, sich bis spätestens zum Ablauf des 10. Februar 1948 bei dem Unterzeichneten Amtsgericht zu melden, *widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen kann.

An alle, die Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erceden vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens bis zu dem genannten Zeitpunkt dem Unterzeichneten Amtsgericht Anzeige zu machen.

Az. 4. a. II. 27/47.

Berlin-Köpenick, den 16. November 1947.

Amtsgericht Köpenick

Der Kaufmann Bruno Hamburg in Berlin SO 38, Graetzstraße 59, hat das Aufgebot der Hypothekenbriefe, ausgestellt über die 1. im Grundbuch Treptow, Band 23, Blatt 789., Abt. III, Nr. 3, für 95 000 RMj 2. im Grundbuch Treptow, Band 47, Blatt 1409, Abt. III, Nr. 2*, für 60 000 RM zugunsten der verstorbenen Ehefrau Marie Hamburg, geb. Langner, eingetragenen Hypotheken beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf Sonnabend, den 27. März 1948, 9 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht im Gebäude Puchanstraße 12, Zimmer Nr. 4, anberaumen Aufgebotsstermine seine Rechte anzemelden und die Urkunden vorzulegen, *widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Az. 2. F. 4/47.

Berlin-Köpenick, den 27. September 1947.

Amtsgericht Köpenick

Die Witwe Ottilie Straus sinski, geb. Singer, aus Berlin-Dahlem, Pückberstraße 20, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. H. Pabst von Ohain, Berlin-Dahlem, Engerallee 22, hat das Aufgebot über den verlorengangenen Hypothekenbrief, eingetragen im Grundbuch von Berlin-Treptow, Bd. 31, Blatt 1049, in Abt. III unter Nr. 16, über 60 000 RM, beantragt. Der Inhaber dieser Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 25. März 1948, 9 Uhr, im Gebäude Puchanstraße 12, Zimmer 4, des Unterzeichneten Gerichte anberaumen Aufgebotsstermine seine Rechte anzemelden und die Urkunde vorzulegen, *widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Az. 2. F. 14/46

Berlin-Köpenick, den 24. September 1947.

Amtsgericht Köpenick

Der Kaufmann Georg Polvogt, Berlin W 30, Goltzstraße 1, hat das Aufgebot der über die für den Kaufmann Kurt a m E n d e, Berlin-Frohnau, An der Buche 6, im Grundbuch von Bor/In-Steglitz, Band 34, Blatt 1045 in Abt. III unter Nr. 20 und 23 eingetragenen Darlehenshypotheken: Nr. 20 in Höhe von 25 000 GM, mindestens RM, mit 5% * jährlich verzinslich, Nr. 23 in Höhe von 5000 GM, mindestens RM, mit 5% * jährlich verzinslich, gebildeten Hypothekenbriefe beantragt. Der oder die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens binnen drei Monaten von der Veröffentlichung des Aufgebots an bed dem Unterzeichneten Gericht ihre Rechte anzemelden und die Urkunden vorzulegen, *widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Az. 3. F. 9/47.

Berlin-Lichterfelde, den 6. September 1947.

Amtsgericht Lichterfelde

Die Ehefrau Antonie Peres, geb. Hermes, in Berlin-Lichterfelde, Woddenweg 64, hat beantragt, den verschollenen Universitätsprofessor Dr. Ernst Peres, geb. am 2. August 1832 in Berlin, zuletzt wohnte an Berlin-Lichterfelde, Weddigenweg 64, für tot zu erklären. Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, dem 20. Januar 1948, 11 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 5, anberaumen Aufgebotsstermine zu melden, *widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Az. 3. II. 210/47.

Berlin-Lichterfelde, den 15. September 1947.

Amtsgericht Lichterfelde

Es ist beantragt, den Tod und die Todeszeit folgender Personen festzustellen

1. des am 27. Juni 1888 in Suhl geborenen, zuletzt in Berlin-Neukölln, Stuttgarter Straße 47, wohnhaft gewesen Schloßers Emil Knopf, der in einem Umsiedlerlager in Clum bei Prag im Jahre 1946 gestorben ist (Az. 8. F. 134/47).
2. des am 6. November 1901 in Berlin-Weißensee geborenen, zuletzt in Berlin-Neukölln, Panterstraße 53, wohnhaft gewesen Schmiede Rudolf Rabe, der im März 1945 im Lager Stalingrad 143/4. verstorben ist. (Az. 8. F. 159/47).
3. des am 18. November 1919 in Berlin-Neukölln geborenen, zuletzt daselbst Altenbraker Straße 15 wohnhaft gewesen Maschinenarbeiters Alfred Lehmann, der im März 1945 in Berlin-Ruhleben erschossen worden ist (Az. 8. F. 145/47).
4. des am 27. September 1904 in Berlin geborenen, zuletzt in Berlin-Neukölln, Falkstraße 3, wohnhaft gewesen Kraftfahrers Friedrich Hiatzke, der im Sommer 1945 in Rußland verstorben ist (Az. 8. F. 149/47).

Alle Personen, die über den Zeitpunkt des Todes Angaben machen können, werden aufgefordert, dies dem Amtsgericht Neukölln binnen sechs Wochen seit dem Zeitpunkt dieser Veröffentlichung anzuzeigen.

Berlin-Neukölln, den 13./18. September 1947.

Amtsgericht Neukölln

Frau Elfriede Schlickeisen, geb. Gmszczyński, aus Minden in Westfalen, Obermarktstraße 36, hat beantragt, ihre Mutter Helene Gruszczyńska, geb. Pilarzyk, zuletzt im Konzentrationslager Ravensbrück, Block IV, Nr. 11174, 2. ihren Vater, den Postassistenten Stanislaus Gruszczyński, zuletzt in Berlin-Neukölln, Friedeistraße 58, für tot zu erklären.

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 2. Februar 1948, 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 22, anberaumen Aufgebotsstermine zu melden, *widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben und Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Az. 6. F. 57/46.

Berlin-Neukölln, den 1. Oktober 1947.

Amtsgericht Neukölln

Auf Antrag des Tierarztes Dr. Kurt Schindler in Bad Bramstedt soll der Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Moabit, Bd. 10, Bl. 4009 in Abt. III unter Nr. 10 eingetragene Teilhypothek von 2500 GM okier RM für